

**Erstet**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonntags.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
1 Rgr.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den  
**Gerichtsamtbezirk Eibenstock**

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Einundzwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
12 Rgr.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigeblasses.“

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin. Der bisherige deutsche Botschafter in Paris, Graf Arnim, ist, wie die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ hört, durch allerhöchste Ordre vom 15. Mai in einstweiligen Ruhestand versetzt worden.

Kiel. Seit einigen Tagen hat die Corvette „Nymph“ in unserem Hafen Anker geworfen. Hinter ihr liegt eine Reise, wie sie wohl wenige Schiffe unserer Nation gemacht haben. In 1000 Tagen hat sie 65,000 Seemeilen oder 16,250 deutsche Meilen zurückgelegt und von diesen nur den sechzigsten Theil unter Dampf, die übrigen unter Segel. 35 Häfen ist sie angelaufen, in denen noch nie vorher ein deutsches Schiff geankert ist. So hat sie überall den deutschen Namen weiter tragen helfen; sie hat diesem Namen Ehre gemacht durch die exakte Ausführung aller Manöver, so daß selbst Engländer mit Bewunderung auf sie blickten.

Detmold. Dem „Wächter“ schreibt man: Die Mittheilungen von der Vollendung des Hermannsdenkmals bis zum 2. September d. J. und Einweihung desselben an diesem Tage sind verfrüht. Zwar wird unter Leitung des Künstlers Ernst v. Bandel am Denkmal mit aller Energie gearbeitet; wer aber mit eigenen Augen geschaut hat, welche furchtbare Schwierigkeiten noch zu überwinden sind, bis die kolossalfigur des Hermann auf der Spitze des Unterbaues aufgestellt und hinlänglich befestigt sein wird, der muß auch zugeben, daß sich die Zeit, wann das Denkmal in seiner Vollendung dastehen wird, nicht genau vorher bestimmen läßt.

Aus Westpreußen. In Krummenfließ, im Kreise St. Erone, ist es zwischen Evangelischen und Katholiken wegen der von letzteren verweigerten herkömmlichen Mitbenutzung der Kirchenglocken zu offenen Gewaltthätigkeiten gekommen, so daß das Landrathsamt hat einschreiten und strenge Untersuchungen anordnen müssen.

In Regensburg hat sich ein Bierstreik-Komitee gebildet, dessen Vorsitzender an den Straßenecken folgende Resolution veröffentlicht hat: „Die Bürger und Arbeiter von Regensburg und Umgebung erklären, daß sie mit der theuern und sehr oft schlecht qualitativen Verabreichung des Bieres von Seite der Brauereibesitzer keineswegs einverstanden sind, sondern beschließen, von heute an so lange sich gänzlich oder doch theilweise des Genußes des Bieres zu enthalten, bis die Brauereibesitzer sich veranlaßt sehen, das Bier in guter Qualität anstatt um 8 Kr. um 7 Kr. an das Publikum zu verabreichen.“

### Frankreich.

Das Ministerium Broglie ist gestürzt und zwar durch eine Vereinigung der Linken und der äußersten (legitimistischen) Rechten. Am Sonnabend hat die Nationalversammlung mit 381 gegen 317 Stimmen den Antrag der Regierung, das Wahlgesetz früher zu verathen als das Gemeindegesetz, abgelehnt, und da das Ministerium von der Annahme seines Vorschlages sein Verbleiben im Amte abhängig gemacht hatte, reichte es unmittelbar nach dem Schluß der Sitzung seine Entlassung ein. Der Präsident Mac Mahon nahm die Entlassung an und beauftragte Soulard mit Bildung des neuen Ministeriums. Nach den neuesten telegraphischen Nachrichten sind die Versuche de Soulard's, ein neues Cabinet zu Stande zu bringen, gescheitert. Die republikanische Linke ist am Sonntag zu einer Fractionsversammlung zusammengetreten. Es herrschte allgemein die Ansicht vor, daß die einzige Art und Weise, einen Appell an das Volk zu richten, nur darin bestehen könne, daß die Nationalversammlung aufgelöst werde. Die Bureauz der Linken haben neuerdings ihre frühere Erklärung be-

stätigt und wiederholt, daß sie allen ministeriellen Kombinationen fern bleiben wollen.

Die Nachricht, daß Broglie gestürzt, verbreitete sich sehr schnell in Paris und wurde fast überall mit Freude begrüßt. Auf dem Bahnhofe der Rue St. Lazare erwartete eine große Menge die Rückkehr der Deputirten, welche um 5<sup>1/2</sup> Uhr erfolgte. Lärmende Kundgebungen kamen jedoch nicht vor. Auf der Boulevardsbörse entstand um 5 Uhr ein reges Leben; die Rente fiel sofort um 40 Centimes. Es heißt, Mac Mahon werde es nochmals mit einem parlamentarischen Ministerium versuchen, und das Volk glaubt, er werde, wenn dies nicht gelinge durch einen Gewaltstreich sein Septennium sicher zu stellen suchen; die namhaftesten Generale, darunter Bourbaki und Ducrot, seien seinen Plänen schon gewonnen. Allerdings erscheinen solche drastische Mittel ganz unnöthig und die Gerüchte entstehen zum Theil aus dem Umstande, daß die Garnisonen von Paris konfignirt sind.

### Rußland.

Der Augsb. „A. Z.“ wird geschrieben: Die vornehme Jugend von Petersburg befindet sich gegenwärtig in großer Aufregung darüber, daß eins ihrer Mitglieder wegen gemeinen Diebstahles hinter Schloß und Riegel sitzt. Die Unmöglichkeit, den unerhörten Aufwand, den dem jungen Mann die Befriedigung der Wünsche seiner Geliebten, einer jungen Französin, verursachte, aus eigenen Mitteln zu bestreiten, verleitete ihn, sich an dem reichen Schatze der Diamanten seiner Mutter zu vergreifen, die den Verlust erst entdeckte, als sie ins Ausland reisen wollte. Ohne Ahnung, daß sie ihren eigenen Sohn denunzire, setzte sich die hohe Dame sofort mit der Polizei in Verbindung, deren Chef nach einigen Tagen den Verbleib der Diamanten sowohl als auch den Dieb feststellen konnte. Zugleich machte dieser dem Kaiser von dem Vorfalle Anzeige, welcher befahl, die Untersuchung in aller Form zu führen, und ihm dann die spruchreifen Akten vorzulegen. Die Sympathien des Publikums stehen keinesfalls auf Seiten des jungen Uebelthäters, da derselbe schon anderweit durch sein Verhalten reichlichen Anstoß gegeben hat. Man bringt namentlich in Erinnerung, daß er kurz vor dem Feldzug nach Schiva im „Tartarischen Traktat“ durch sein ungebührliches Verhalten gegen ein Mitglied der englischen Botschaft ein Handgemenge herbeiführte, welches er mit einem Faustschlag begann und welches mit einer Tracht Prügel für ihn selbst endigte. Der Vorgang setzte damals halb Petersburg in Aufregung und erforderte zu seiner Beilegung die ganze Kunst und Energie des Fürsten Gortschakoff und des englischen Botschafters. Wie es heißt, steht der Aufschub der Abreise der wissenschaftlichen Expedition nach Schiva mit der jetzigen Angelegenheit in Verbindung. — Die „Pall Mall Gazette“ berichtete bekanntlich schon vor einigen Tagen, daß laut eingetroffener Nachricht aus Petersburg der Großfürst Nikolaus, Neffe des Kaisers und ältester Sohn des Großfürsten Constantin, des Oberbefehls über die beabsichtigte Druß-Expedition enthoben worden sei und Arrest in seinem Hause erhalten habe, wo die Polizei Nachsuchungen unter seinen Papieren veranstaltete. — Diese Meldung dürfte wohl den Schlüssel zu der oben erwähnten Angelegenheit liefern.

### Sächsische Nachrichten.

Die auf Grund des Gesetzes vom 22. Januar 1849 ausgegebenen Sachsen-Coburgischen Cassenanweisungen sind bis spätestens zum 30. Juni 1874 gegen dergleichen neue umzutauschen. Die alten Cassenanweisungen werden mit dem 1. Juli l. J. ungültig.

Leipzig. In der am Abend des 15. Mai abgehaltenen Wochenversammlung des socialdemokratischen Arbeitervereins erschien zum ersten Male wieder der vorgestern von Hubertusburg entlassene Drechslermeister Bebel in Begleitung Liebknecht's, welcher letzterer bereits vor